

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 89 (1963)  
**Heft:** 52

**Artikel:** Hoffentlich kein Zusammenhang!  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-503134>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

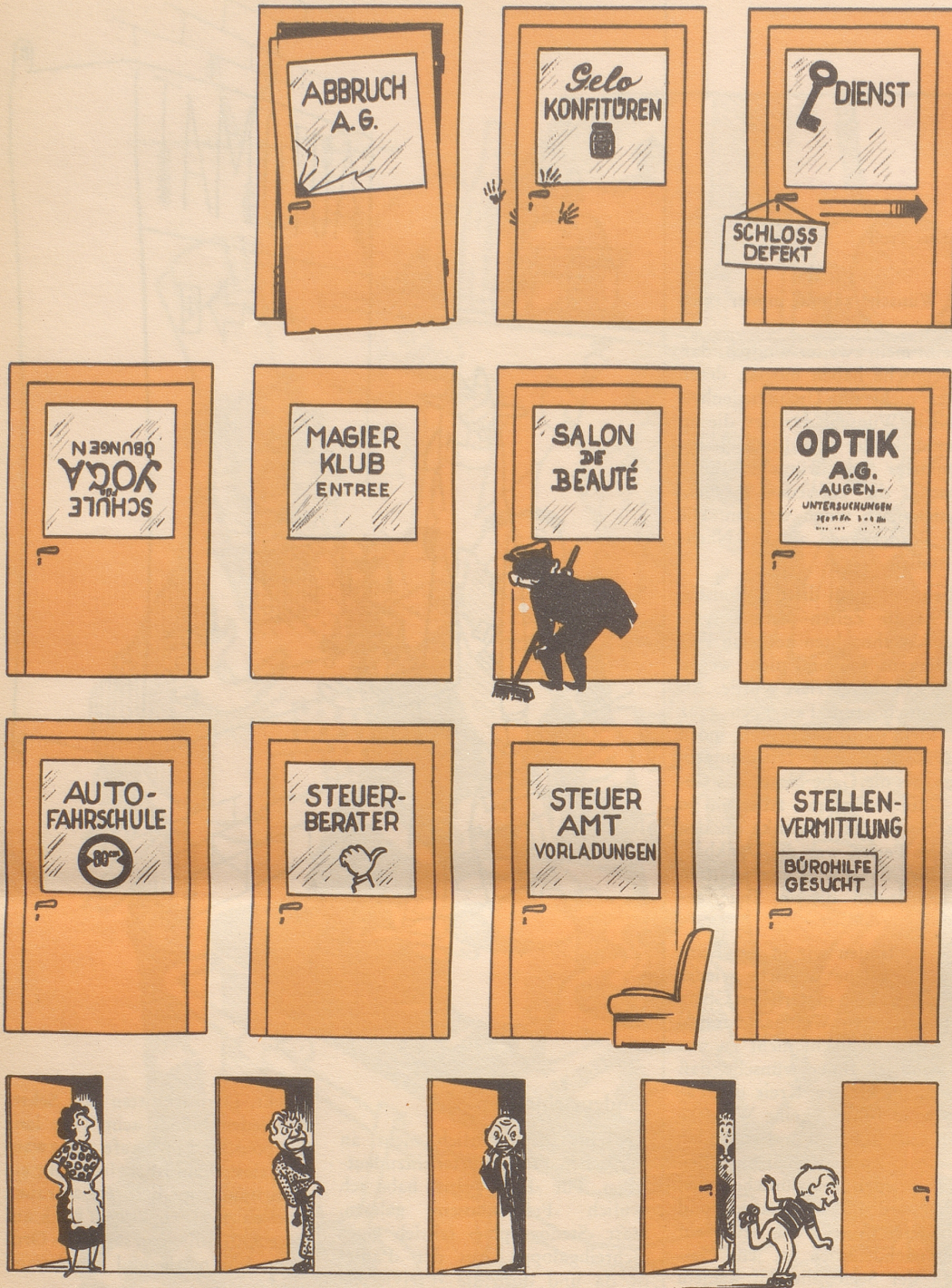
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Türen sehen dich an

J. Haug

### Plötzlich gerührt

Das Geißepuurli hielt neben Chüngeln auch ein paar Hühner, und man entschloß sich, ein besonders stattliches Huhn zu Neujahr als Festschmaus auf den Tisch zu bringen. Die Hausfrau trug das goldbraun gebratene, leckere Poulet auf, wollte es tranchieren, gab aber plötzlich das Messer ihrem Mann und sagte: «Los, tues doch *dun* verschniide, ich bin immer eso guet uus-choo mit däm Huehn!» BD

### Herr Krautkopf

*Herr Krautkopf* liebt die Raumschiffahrt auf hohen Himmelspisten, er liebt auch ähnlich in der Art die Schweizer-Kommunisten.

*Wieso ist diese Liebe da?  
Das kann sich jeder denken:  
Der Sputnik und die Peda  
sind leicht von fern zu lenken.*

Mumenthaler

### Hoffentlich kein Zusammenhang!

Eine Militärkapelle hat kürzlich in Zürich neue Instrumente vorgeführt, die neuerdings bei uns verwendet werden, darunter das umfangreiche Sousaphon, benannt nach dem amerikanischen Komponisten und Kapellmeister Sousa. Zur gleichen Zeit vernahm man aus Amerika, daß die USA-Armee gegenwärtig ihre Sousaphonbestände liquidiere. Nun ist das Sousaphon zwar weder ein Panzer noch sonst eine Waffe, höchstens eine Abschreckwaffe beim Ueben im trauten Heim; aber wir wollen trotzdem hoffen, die Einführung des Sousaphons in unserer Armee habe nichts zu tun mit der Liquidierung des Sousaphons in Amerika. EM

### Variante

Ab und zu kommt ein Altstoffsammler durch unsere Straße, und wenn das Geschäft schlecht geht, kein Mensch auf sein Rufen reagiert, pflegt er zu rufen: «Lumpe, Ziitige, lumpigi Ziite, Lumpe, Ziitige, lumpigi Ziite ...» BD

### Schlaumeier

Alljährlich werden kurz vor Weihnachten auf einem Bücherschiff in Zürich vorwiegend Neuerscheinungen ausgestellt. Besonders umlagert ist jeweils die Kajüte mit den Kinderbüchern, und an schulfreien Nachmittagen schneuggen dort zahlreiche Jugendliche mit viel Ausdauer. Sagte einmal ein Bub triumphierend zum Sekretär der Bücherchau: «Jetzt han is färtig.»  
«Ja, waas häsch färtig?»  
«Das Buech hani färtiggläse, wo mer esoo schaurig gfallt. Ich bin immer nach de Schuel ufs Schiff cho läse!» fh

### Abgelenkt

Lange hat der Bub gemüdet, er wolle auch ans Sechstagerennen, und schließlich gibt der Vater nach: bei kleinen Preisen tummeln sich Vater und Sohn im Zürcher Hallenstadion, am Samstagnachmittag. Ein Sprint wird vom Speaker angesagt, und der Vater erklärt dem Buben ganz genau, wie jetzt die Radfahrer 100 Runden zu drehen hätten, wobei jeweils bei Runde 91, bei Runde 81, bei Runde 71 das Klingelzeichen zum Spurt ...  
«Du Bappe», unterbricht der scheinbar höchst aufmerksam laufende Bub die interessanten Angaben des Vaters, «du Bappe, isch ächt das es *rächts* Edelwiiß, woo dä Maa näbet diir zue am Huet hätt?» fh